

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 14 (1888)  
**Heft:** 28

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es war einmal ein Professor, der in Afrika auf Reisen ging und da bei einem Scheich gastfreudlich aufgenommen ward. Beim Abschied wünschte ihm der Scheich in seiner blumenreichen Sprache: „Mögest Du, o Fremdling, bei Deiner Heimkehr Hunderi und ein Kamel auf Deiner Weide finden!“ Es kam der Winter und der Professor hielt, fern von Afrika, seine Vorlesungen. Wie er auf dem Meldebogen die nachzählte, welche bei ihm Vorlesungen hören wollten, waren es just 101.

In einem Erziehungsinstut besäftigten sich die Jünglinge öfters mit dem streng verbotenen Kartenspiel. Da entsteht ein Geräusch im Korridor. Der Direktor kommt. Jeder räumt schnell seine Karten zusammen und sitzt darauf. Der gestrenge Herr findet Alles in der Ordnung. Als er sich wieder entfernt, meinte einer naiv: „Heute hatten wir doch einmal Alles auf's Spiel gesetzt.“

Präsident: „Das si Schnegetänz; en Streich, daß Eine vo Sinn fällt, git me nit so zufällig.“

Angeklagter: „Uf Ehr isch's g'gange, wie ni g'seit ha. En Stechfleuge het mi zum dritte Mal g'stoche, du bin i chly warme worde, 's ist wahr und ha se welle wehre, du ist mir dä arm' Burli i Streich glüsse und da han i wägerli, wägerli nüt dersfür, Gott ist mi Büge.“

Das Aenni auf dem Rätselhof schloß beim letzten Hagelwetter sein Gebet folgendermaßen:

„B'hütis, b'hütis — o nei! Wie meh i mi Stimm' astreng, je grüsiger ruehkit Du Alles z'Vode — nei bigopplig, so wei mer enandere nit länger ploge — der G'shyder git no — so i Gottesname, Ame!“

Lehrer: „Was hat eigentlich die Bescheidung für einen Zweck?“

Schüler: „Dass die Juden aus Rache die Napoleons beschneiden dürfen.“

(Damen im Seebad.) Ella: „Sieh', Fanny, das ist genau die gleiche Welle, die ich voriges Jahr in Brighton gesehen, ich kenne sie nach dem weißen Schaum.“

Solo auf dem Gipfel: „Was hilft mir die ganze Aussicht! Drei Stunden herausgekrochen und habe die Zigarren mitgeschleppt und die Bünd' hölz' drunter gelassen!“

Prof. Dr. Jäger's  
**Original-Normal-Touristen-Hemden**  
mit Seitentasche und Umlegkragen



General-Dépot und Versandt-Geschäft:

**Bachmann-Scotti**  
unterm Zürcherhof,  
**ZÜRICH.**

(121-6)

Schulmeister: „So, das ist schön, Meiteli, daß Du mer Metz bringst. Aber, das ist ja viel z'viel!“

Mädchen: „Ja, der Letti het's o geng g'meint, 's Müetti seit aber du, Dir heigt ja gena en Hunger, wie en Wolf.“

### Briefkasten der Redaktion.



S. J. i. G. Ihrem Wunsche haben wir gerne entsprochen, weil es uns absolut nicht wider den Strich geht, auch dem Feinde zukommen zu lassen, was ihm gehört. Etwas mehr Toleranz in dieser Beziehung würde unseren Herren Politikern die Arbeit wesentlich erleichtern.

M. K. Wir fürchten, die Sätze werden nicht verstanden und eine Einleitung dazu schreiben geht auch nicht wohl an.

K. Es soll uns freuen, Sie auf unserer Rude begrüßen zu können. — Spatz.

Warum denn nicht pipeln? Wird das Räusper schon gepaßt? — S. i. Z. Mittem so e Zeitschrift, git's denn gern ee Reisli.

S. i. Kb. B'sorgt. Besten Gruss.

H. i. Berl. Es wäre doch vielleicht vom Guten, auf Neujahr einmal rechtzeitig einen Stoß zu machen, aber ohne die Vermittlung der nichtsnutzigen Polypen.

R. J. Richtig, jetzt begreif' ich's!

Schon in der Schule hat man gesagt, daß die Erde was Anziehendes habe, meinte eine ältere Jungfrau, als sie im Kurgarten aus der Hängematte zu Boden fiel. — ? i. B. In Bern hat man beschlossen, neue G'sünder (Kehrichtwagen anzuschaffen. In welchen Farben sie aufmaischen werden, ist uns noch nicht bekannt; bestimmt wird jemand daran denken, eines der alten Beispiele der Nachwelt aufzubewahren. — L. N. i. W. Heute geht's wieder lustig; die ganze Mannschaft kriegt immer auf diese Tage den Beitsanz und macht dann, damit es möglichst dummen herauskommt, allerlei Denksprüche. Briefe abgegangen. Gräfe. — Löseler. Wir legen Ihnen eine Anweisung auf die Post, wenn es Ihnen dient. — Heir. Nur nicht verzagt; wenn's gefällt ist der Zweck erreicht. Was wollen Sie mehr? — J. G. i. D. Vielleicht Einzelnes. Dank. — R. J. i. C. Der Frösi trinkt im „Chrüz“ ein halbe, im „Lämmli“ zwei halbi und im „Nööli“ drei halbi Liter. Wie gunt das? Im „Chrüz“ ist der Most real, im „Lämmli“ hät's d'halbsti und im „Nööli“ zwei Drittel Wasser drin. — H. H. i. H. Sitz solche Manuskripte haben wir keine Verwendung. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

**Stofflager.**  
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.  
**Feines Maassgeschäft.**  
(60) **J. Herzog**, March.-Tailleur,  
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

**Dampfbrennerei und Liqueursfabrik**  
**Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)**

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in **Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder**. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine, Punsch, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine stisse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum Jamaica, Malaga, Madeira und Marsala nur in la-Waren. (32)

Aechte bayerische  
**Hochlands - Joppe**  
für Mk. 10. --  
in 8 flotten Original-Fäcons für Jäger, Förster, Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten, versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.  
**Wasserdichte**  
**Tegernseer Wettermäntel**  
Mk. 12. 50.  
**Loden-Kaiser-Wettermäntel**  
Mk. 20 bis 30.  
**Loden-Jagd- u. Touristenhüte**  
Mk. 3 bis 5.  
Illustrate Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis und franko. (43-26)  
**Hermann Scherrer, München.**  
**Herren - Garderobe - Versandt.**  
Neuhauserstrasse, 3.

